**Erfahrene Jugend- und Übungsleiter** sowie engagierte Neulinge haben sich in Mollseifen zusammengefunden. Foto: Zirkus der Kulturen

# Kinderrechte sind das Thema 2014

## Zirkus der Kulturen: Aus- und Fortbildung für Jugendleiter in Mollseifen

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK. Odin-eins, dwa-zwei, tri-drei, chetire-vier, pjat-fünf, schest-sechs" tönt es lautstark, erst einzeln, dann abwechselnd erst in Russisch (Lautsprache), dann in Deutsch nacheinander aus dem Naturfreundehaus im Mollseifen (Sauerland). Norbert Martin, Biathlon-Trainer aus Langewiese (Hochsauerland), ist schon darauf vorbereitet. Immer zur gleichen Zeit gastiert hier der „Zirkus der Kulturen" – seit 19 Jahren.**

Die ersten vier Jahre begleitete er die Klasse des damaligen Klassenlehrers Axel Klose (Heeke) der IGS Fürstenau unter dem Motto „Wir müssen zu den alten Lehren zurückkehren". Aus den verschiedenen Projekten dieser Klasse entstand damals das Netzwerk „Zirkus der Kulturen", seit 14 Jahren auch international mit russischen Schülern und Studenten der Region Perm (Ural/Russland).

Die Herbergseltern staunen nicht schlecht, denn diesmal leiten die spielerische Kennenlernphase Lana Beilmann, Studentin aus Dortmund, und David Ebel, Zirkuskünstler und Sohn des gerade für diese Projekte mit dem Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichneten Ehepaares Joachim und Margarethe Ebel aus Greven.

Eine bunte Mischung aus gut 50 erfahrenen, ausgebildeten Jugend- und Übungsleitern sowie engagierten Newcomern hat sich zu dieser Bildungsmaßnahme des Kreis- und Stadtsportbundes Osnabrück-Land zusammengefunden.

Allein die 14 russischen Teilnehmer kommen aus sieben verschiedenen Bildungseinrichtungen, Schulen und Hochschulen; neben der IGS Fürstenau und der JKR aus Greven sind noch Schüler der Oberschule Ankum, der Gymnasien Bersenbrück sowie Bramsche und der BBS Bersenbrück mit im Verantwortungsteam.

Eine „Acht-Tage-Rund-um-die-Uhr-Betreuung" muss vorbereitet werden. Neben den verschiedenen musikalischen, künstlerischen und sportlichen Workshops gilt es vor allem, die Präsentationen der verschiedenen Ländergruppen vorzubereiten. „Auf keinem Auge blind – Kinderrechte gleich Menschenrechte – Weltweit", ist diesmal das Thema.

Viele Anregungen und Informationsmaterial kamen von UNICEF Deutschland und der „Gesellschaft für bedrohte Völker" aus Göttingen.

Die Herbergseltern staunten nicht schlecht, als sich die Räume ihrer Herberge immer mehr in eine Ausstellung über Kinder-Menschenrechte am Beispiel der Länder Türkei, USA, Chile, Zentralafrikanische Republik, Russland und Indien verwandelten, eingebettet in die Selbstbildnisse der aus- und fortzubildenden Jugendleiter. DIN-A5-Steckbriefe zur eigenen und je nach Länderzugehörigkeit nach empfundenen Personen ergänzen das Ländergruppengesamtbild.

„Wir haben schon viele Ideen für unsere Präsentationen", klingt es unisono von Ria Sandbrink (Gymnasium Bersenbrück) und Tim Köchling (Justin-Kleinwächter-Realschule Greven). „Die Kids können kommen!", erklärte die russische Delegationsleiterin Anastasia Chugainova stolz, die nun schon zum zweiten Mal beim Zirkus der Kulturen dabei ist.

Zum achten Mal dabei sind auch wieder Kinder vom Kinderhof Campemoor mit ihrem Pädagogen Roman Felde (Bramsche).